

Yunfei Chu, Fengqi You

Model-based integration of control and operations: Overview, challenges, advances, and opportunities.

Zusammenfassung

'ausgehend von der differenz zwischen wissenschaft und alltagspraxis wird argumentiert, daß die aufklärerischen potentiale der soziologie nur dann zur geltung gelangen, wenn die soziologie allfälligen erwartungen nach parteilichkeit eine klare absage erteilt: das für ein methodisch kontrolliertes fremdverstehen notwendige einklammern von geltungsansprüchen ist ein unteilbares prinzip soziologischer forschung. in handlungsfeldern, in denen moralische unternehmer aktiv sind und der kampf zwischen konkurrierenden problemdeutungen öffentlich tobt, macht sich jedoch regelmäßig unbeliebt, wer dem wertekonsens der 'freund-feind-struktur' (hondrich) die gefolgschaft verweigert und sich weder der einen noch der anderen seite anschließt. nur durch diese verweigerung der parteilichkeit aber kann die soziologie gegen den stil der alltagspraxis, erkanntes zu sichern, neue sichtweisen auf ein soziales problem eröffnen.'

Summary

'based on the difference between the logics of science and everyday life, it is argued that sociology can only unfold its enlightening potential if it refuses to be a partisan science. suspending moral judgements is a fundamental principle of interpretative approaches in sociology. in fields of action where there are ongoing struggles between moral entrepreneurs and competing problem areas, the one who not take on the value consensus of the 'friend-enemy structure' (hondrich) and not take the one or other side is coming along unpopular. but sociology can only go against the daily practice of protecting what is well known if refuses to take sides. then it can open up new perspectives to a social problem and perhaps modify what is known.' (author's abstract)|

1 Einleitung

Im Zusammenhang mit fußballbezogener Zuschauergewalt in Deutschland wurden in den letzten Jahren erhebliche Veränderungen öffentlich beobachtet und wissenschaftlich diagnostiziert. Vor allem in den unteren Ligen (Dwertmann & Rigauer, 2002, S. 87), im Umfeld der sogenannten Ultras als vielerorts aktivste Fangruppierung in den Stadien und in den Fanszenen ostdeutscher Traditionsvereine habe die Gewaltbereitschaft zugenommen². Der Sportsoziologe Gunter A. Pilz hat diese Entwicklungen

¹ Für wertvolle Hinweise und Anmerkungen danke ich Stefan Kirchner, Thomas Schmidt-Lux, Christiane Berger sowie den anonymen Gutachtern der Zeitschrift.

² Zur Entwicklung der Ultrabewegung in Deutschland vgl. Gabriel (2004); Schwier (2005); Pilz & Wölki (2006).